

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2004

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

Vorstand:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Staatssekretär a.D., St. Wendel
Dr. Stephan Ory Reinhold Kopp – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen (ab 24.9.2004) Generalbevollmächtigter Volkswagen AG
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer; Moira Rundfunkbeteiligungs GmbH
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Christopher Wolf	Medienreferent, Staatskanzlei des Saarlandes (als kooptiertes Mitglied)

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Nell-Breuning-Allee 6
D-66115 Saarbrücken

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12
e-mail: emr@emr-sb.de
Internet: <http://www.emr-sb.de>

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

VORWORT	4
I. DIENSTLEISTUNGEN	5
1. EMR-Rechtsgutachten	7
2. EMR-Fachveranstaltungen	8
3. EMR-Publikationen	12
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	12
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS Plus</i>	12
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	18
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	28
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	29
5. EMR-Medieninformationssysteme	29
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	29
- <i>EMIS Datenbank</i>	30
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	30
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	31
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	33
II. PERSONAL	34
III. HAUSHALT	34
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	34
V. FORSCHUNGSBEIRAT	37
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	37
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	37
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	37
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	37
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	38
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	38
XII. EMR-MEDIA-NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRES- PONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	39
XIII. EMR GMBH	40
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2005	41
Das EMR auf einen Blick	42

V O R W O R T

Die positive Entwicklung des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. konnte auch im Jahre 2004 verstetigt werden. Das Jahr 2004 war insgesamt geprägt von Signalen einer einsetzenden Erholung der Medienbranche, begleitet von einer Reihe grundlegender Debatten um die Fortentwicklung des dualen Rundfunks.

Die Angebote, die das EMR in Form seiner zahlreichen Veranstaltungen, den Forschungsaktivitäten sowie der Vielzahl von Veröffentlichungen gegenüber den Vertretern von Medienpolitik und Medienwirtschaft abgegeben hat, und deren positive Aufnahme zeigen, dass das EMR im Markt richtig positioniert ist. Die Unterstützung durch seine Mitglieder zeichnen das EMR als kompetenten Partner des europäischen Medienrechts besonders aus.

Als Dienstleister für die gesamte Palette des europäischen Medienrechts wird das EMR unverändert akzeptiert. Dies wird dadurch unterstrichen, dass es im Berichtszeitraum neuerlich gelungen ist, mit einer positiven Bilanz das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber zu erweitern und zu intensivieren.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht erlaubt einen vertieften Einblick in die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2004. Der Haushalt des EMR ist ausgeglichen.

Den Mitgliedern des EMR, die im Jahre 2004 finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Saarbrücken/Brüssel, im Mai 2005

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren ist es auch im Jahre 2004 gelungen, sowohl das Themenspektrum, dem sich das EMR widmet, als auch die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts zu verbreitern und zu konsolidieren. Weiterhin wurden die Inhalte der Forschungs- und sonstigen Tätigkeitsbereiche des EMR der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dies geschah im Schwerpunkt im Wege der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten.*

Die Fachöffentlichkeit, Partner und Auftraggeber haben die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv aufgenommen. Die Ausweitung entsprechender Aktivitäten, beispielsweise durch Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, wurde auch dazu genutzt, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Medien wurden ebenso be-

handelt wie Themen der Medienordnung, die gerade im Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor erneut an Bedeutung zugenommen haben (z.B. Revision der Medienordnung auf europäischer und nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbsrechts). Darüber hinaus konnte die Arbeit zum Thema „Co-Regulierung“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen der Kompetenznachweis auch auf diesem Gebiet erbracht werden.

- Aktuelle medienrechtliche und -politische Entscheidungen wurden auch unter Zuhilfenahme der Datenbanken des Instituts weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Entsprechende Anfragen an das Institut wurden, insbesondere soweit sie einen vergleichenden Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten aufwiesen, schnell und umfassend beantwortet. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Beispielhaft zu nennen sind die monatlichen Berichte zum Europäischen Medienrecht, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der umfassenden Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das

Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die anstehende Umsetzung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, aber auch die Vorbereitung einer möglichen Revision der Fernseh-Richtlinie führten zu einer inhaltlichen Vertiefung des Betätigungsfeldes des Instituts. Daneben fanden – geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend – die Rechtsordnungen anderer Staaten Mittel- und Osteuropas, hierunter vorrangig der Beitrittskandidaten, und der USA wiederum großes Interesse. Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Bedingungen des Signaturrechts zu erfahren oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a. Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,

- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im Juni 2004 wurde das vom EMR zum Thema verfasste Gutachten:

„DIE DUALE RUNDFUNKORDNUNG IN EUROPA –
GEMEINSCHAFTSRECHTLICHE
RAHMENBEDINGUNGEN UND AKTUELLE
ANSÄTZE ZUM DUALEN SYSTEM IN
AUSGEWÄHLTEN MITGLIEDSTAATEN“

im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien vorgestellt. Das Gutachten wurde von Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, verantwortet und ist in Band 2/2004 der Schriftenreihe der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH erschienen.

Im Berichtszeitraum wurde das EMR vom Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) beauftragt, ein Gutachten zum Thema:

„KULTURQUOTEN IM RUNDFUNK“

zu verfassen.

Die Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht, Prof. Dr. Wolf H. Weber, Universität Zürich, sowie Korrespondenten aus dem EMR Media Network erstellt und soll dem BAKOM im Herbst 2005 übergeben werden.

Ziel der Studie ist es, die medien- und kulturrechtlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz zu definieren, rechtsvergleichend die europäischen Regulierungen zu analysieren und der Umsetzung der Vorschriften bei den Rundfunkveranstaltern nachzugehen, um die Effekte der Regulierungen in der Realität zu sehen.

Gestützt darauf erfolgt dann eine Beurteilung der Vor- und Nachteile von Quotenvorschriften im Rundfunk.

Für einen privaten Auftraggeber hat das EMR eine medienrechtliche Machbarkeitsstudie zum Thema:

„SHARED BROADCASTING ÜBER EIN GIANT
BROADCAST CENTER“

verfasst.

Untersuchungsgegenstand war das Anliegen eines Start-up-Unternehmens, mehrere Fernsehsender in verschiedenen Teilen Europas für ein Projekt zu gewinnen, das in die Errichtung eines „Giant Broadcast Center“ mündet. Das EMR hat die europarechtlichen Fragestellungen medien- und telekommunikationsrechtlicher Art untersucht und dargestellt.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Kommission der EU abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die von Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erstellt wurden, ausgearbeitet.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2004 hat das Institut acht große Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Experten-gespräche* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Zwischen 30 und 150 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

In Zusammenarbeit mit der *Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA)* und mit Unterstützung der *Europäischen Kommission*, Generaldirektion Bildung und Kultur, fand am 25. und 26. März 2004 in Brüssel die Fachtagung:

„DIE ZUKUNFT DER FERNSEHRICHTLINIE“

statt.

Mit dieser nunmehr 7. gemeinsamen Veranstaltung wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit des EMR mit der ERA fortgesetzt.

Ziel der Veranstaltung war es, die im Rahmen der öffentlichen Konsultation und der Einreichung schriftlicher Stellungnahmen geäußerten Positionen zu bündeln und dabei insbesondere diejenigen Gegenstände zu behandeln, die sich in der Zusammenschau des Meinungsbildungsprozesses als besonders relevant (im Sinne einer Tendenz für die Notwendigkeit, die Fernsehrichtlinie zu revidieren) heraus kristallisiert haben. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Eckpunkte der Vorschläge zur Überarbeitung der Richtlinie aus Sicht der Europäischen Kommission dargestellt. Im Anschluss konnte ein hochrangig besetztes Panel aus Vertretern der Medienpolitik, Medienaufsicht und Medi-

enwirtschaft die Anforderungen an den Revisionsprozess aus seiner Sicht formulieren und die diesbezüglichen Standpunkte austauschen. Des Weiteren haben Experten aus den Mitgliedstaaten in Form von Impulsreferaten zu einzelnen Aspekten des bestehenden und zukünftigen Ordnungsrahmens Stellung bezogen.

Gemeinsam mit der *Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen*, der *Hessischen Landesanstalt für private Rundfunkveranstalter* und der *Landesanstalt für privaten Rundfunk Rheinland-Pfalz* veranstaltete das Institut am 6. Mai 2004 im großen Sitzungssaal der LfM eine Fachtagung zum Thema:

„DAS JUGENDMEDIENSCHUTZRECHT IN DER PRAXIS – ALTE FRAGEN, NEUE ANTWORTEN“

Die Veranstaltung vermittelte einen Überblick über das neue Jugendmedienschutzrecht und Einwirkungen des europäischen Rechts. Ein Mitglied des Vorstandes beschäftigte sich in seinem Referat mit dem Jugendschutz in der Werbung. Ziel der Veranstaltung war es, das Jugendmedienschutzrecht unter besonderer Berücksichtigung der Telemedien zu analysieren.

Am 10. Mai 2004 fand in München in Kooperation mit der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* und dem *Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation* eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema:

„NEUE WERBEFORMEN IM RUNDFUNK – EUROPÄISCHE REGULIERUNG?“

statt.

Im Juli 2003 hatte das Institut mit dem VPRT und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) in Stuttgart erstmals einen gemeinsamen Workshop zum Thema „Europa in der Praxis des Rundfunks“ durchgeführt. Die diesjährige Tagung in München verstand sich als Fortführung dieses Ansatzes. Inhaltlich stand die EG-Fernsehrichtlinie im Vordergrund. Sie enthält eine Reihe von Vorschriften für Werbung, Sponsoring und Tele-shopping. So werden z.B. die Gesamtdauer der Werbung pro Tag und pro Stunde, die Anzahl und die Modalitäten der Werbeunterbrechungen und auch der Inhalt und die Aufmachung von Werbespots geregelt. Die im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission durchgeführten Konsultationen zur Reform der Fernsehrichtlinie zeigten, dass durchaus Klärungsbedarf darüber besteht, ob und in welchem Umfang neue Werbeformen (Split-Screen-Techniken, interaktive und virtuelle Werbung) diesen Vorschriften der Richtlinie unterliegen. Die Kommission hat daher im ersten Quartal 2004 eine interpretative Mitteilung zu Auslegungsfragen in Bezug auf Werbung veröffentlicht. Die Veranstaltung hat diesen Fragenkomplex aufgegriffen und umfassend die damit zusammenhängenden Aspekte, beginnend bei den Grundlagen der europäischen Regulierung von Rundfunkwerbung über die Erscheinungsformen neuer Werbetechniken bis hin zur Selbstregulierung im Bereich der Werbung, thematisiert.

Am 13. und 14. Mai 2004 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammen-

arbeit mit der *Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (LpB)* sowie der *LFK*, die vierte Stiftungstagung zum Thema:

„NEUORDNUNG DES MEDIENRECHTS –
NEUER RECHTLICHER RAHMEN FÜR DIE
KONVERGENTE TECHNIK“

durchgeführt.

Die Kompetenz zur Regulierung und Gestaltung des „Medienrechts“ in einem weit verstandenen Sinn ist in Teilen auch auf der Ebene des Bundes verortet. Viele Aspekte dieses „Bundesmedienrechts“ sind – vielfach in Abhängigkeit zu den Regelungen auf Länderebene – Änderungen der technischen, politischen und sozialen Vorgaben unterworfen, die einen gesteigerten Erörterungsbedarf hervorrufen. Vor diesem Hintergrund war die Tagung der Frage gewidmet, wie das Recht auf die zunehmende Konvergenz der digitalen Techniken reagiert und sie gestaltet. Benötigen technische Innovationen einen neuen rechtlichen Rahmen? Sind die bestehenden sektoralen Ordnungsrahmen, mit unterschiedlichen inhaltlichen Anforderungen und divergenten Aufsichtsstrukturen noch zeitgemäß? Wie könnten zukunftsweisende rechtliche Ordnungsstrukturen aussehen? So wurden u.a. die Themen Datenschutz, Zuständigkeit für Medien- und Teledienste und die Reform der Struktur der Medienaufsicht durch Vorträge von Wissenschaftlern und Vertretern der Medienpolitik vertieft aufgearbeitet, deren Ergebnisse zu intensiven Diskussionen mit allen Beteiligten geführt haben.

Die Stiftungstagung ist Teil der Reihe der jährlichen Tagungen „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“, die möglichst frühzeitige interdisziplinäre Problemanalysen erarbeitet.

Im Rahmen des 20. Hessischen Gesprächsforum Medien veranstaltete das Institut gemeinsam mit der *Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk* am 18. Mai 2004 in Frankfurt ein Gesprächsforum zum Thema:

„PERSPEKTIVEN DER MEDIENREGULIERUNG
IN EUROPA“

In verschiedenen Vortrags- und Diskussionsrunden wurde die aktuelle europäische Entwicklung in den Bereichen audiovisuelle Politik, Datenschutz, eCommerce, Recht der elektronischen Kommunikation, kommerzielle Kommunikation, neue Medien und Wettbewerbsrecht dargestellt sowie den relevanten Fragen der Umsetzung in Deutschland nachgegangen. Hierbei wurden Perspektiven der Landesmedienanstalten bei der Regulierung von Entgelten, Frequenzen, Genehmigungen und des Zugangs erörtert sowie die Infrastrukturpolitik und die Regelung zugehöriger Diensten (wie API und EPG) thematisiert.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 20. bis 23. Juni 2004 in Köln stattfand, veranstaltete die *Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)* ihr 9. Medienrechtskolloquium in Zusammenarbeit mit dem EMR. Die Veranstaltung fand am 21. Juni 2004 statt und hatte den Titel:

„DIGITALE SATELLITENPLATTFORMEN IN DEN
USA UND EUROPA UND IHRE REGULIERUNG“.

Bereits zum fünften Mal konnte damit in Kooperation mit der LfM das Medienrechts-Kolloquium durchgeführt werden.

Das Kolloquium hatte zum Ziel, möglicherweise bestehende Regulierungsdefizite und –ansätze aus europäischer Sicht für den Fall zu erörtern, dass, wie für das Kabelnetz bereits geschehen, Satellitenbetreiber auch an Inhalteangeboten interessiert sind, und daher der Wettbewerb um den Zugang zu Satellitensystemen beeinträchtigt werden könnte. Amerikanische Entwicklungen im Zusammenhang mit Murdochs News Corp. Erwerb des Satellitensystems DirectTV gaben Anlass für eine Diskussion, um wirksame Mechanismen in Europa zur Erhaltung der Vielfalt des Angebots, des chancengleichen und diskriminierungsfreien Zugangs zum Markt der Satellitenübertragung zu analysieren. Nach jüngst erfolgter Umsetzung des neuen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation durch die TKG-Novelle sind auf nationaler Ebene die medienrechtliche Belange zwischen Wettbewerbsrecht und Kommunikationsrecht, insbesondere die Problematik der Marktdefinitionen, des Zugangs und der Entgeltregulierung, zu betrachten.

Regelt sich das Satellitenfernsehen auch im Hinblick auf Pluralität und Zugang oftmals wie von selbst, werden Vorgaben für offene Plattformen, Verschlüsselung und Interoperabilität eher mit dem digitalisierten Kabel verbunden. Ob es ein Bedürfnis für eine entsprechende Regulierung in Deutschland gibt, wurde diskutiert. Schließlich galt es, sich mit den aus dem

Urheberrecht und den entsprechenden vertraglichen Abreden folgenden Gesichtspunkten, gerade im Kontext von Digitalisierung und Einzeladressierung, auseinander zu setzen. Aufbauend auf dem Gutachten „Der Zugang zur digitalen Satellitenverbreitung“, das das Institut im Auftrag der Gemeinsamen Stelle „Digitaler Zugang“ der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten erstellt hatte, haben ausgewiesene Experten neue, bisher wenig beachtete Trends für den europäischen und nationalen Satellitenfernsehmarkt erörtert.

Zum vierten Mal wurde am 9. und 10. September 2004 in Saarbrücken in Kooperation mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle eine Round-Table-Diskussion zum Thema:

„DIE NÄCHSTE GENERATION ELEKTRONISCHER MEDIENINHALTEDIENSTE“

durchgeführt.

Der Workshop bestand aus drei Teilen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurden zunächst die verschiedenen Umsetzungsstrategien für DVB in Europa dargestellt und miteinander verglichen. Der Schwerpunkt lag im Bereich des Kabels und der terrestrischen Übertragung. Der zweite Teil des Workshops widmete sich verschiedenen neueren Regulierungsansätzen im Bereich der Medien. Der dritte und letzte Teil beschäftigte sich mit den neuen elektronischen Medieninhaltdiensten, die zum Teil bereits vermarktet werden, zum Teil aber auch erst in der Erprobung sind.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 20. bis 22. Oktober 2004 stattfanden, hat sich das Institut zum vierten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 20. Oktober 2004 in Kooperation mit *Nörr Stiefenhofer Lutz* und *Four-sports Consulting* ein Diskussionsforum zum Thema:

„SPORT IN DEN MEDIEN – WIEVIEL EINFLUSS NEHMEN DIE WETTBEWERBSHÜTER?“

durch.

Die Verwertung von Sportereignissen im Fernsehen steht bei den Brüsseler Wettbewerbsbehörden seit einigen Jahren im Fokus des Interesses. Gleiches gilt inzwischen auch für die Verwertung von Sport im Internet sowie über mobile Endgeräte. Betroffen sind Rechte für exklusive Inhalte, die auf ein hohes Zuschauerinteresse treffen. Fußball, z.B. die UEFA Champions League oder die deutsche Fußball-Bundesliga, aber auch die Olympischen Spiele werden zu Testfällen, in denen die Wettbewerbsaufsicht aktuelle Vermarktungs- und Verwertungspraktiken von Verbänden, Agenturen und TV-Veranstaltern auf den Prüfstand des europäischen Wettbewerbsrechts stellt. Vor diesem Hintergrund diskutierten die Vertreter von Seiten der Rechteinhaber und –verwerter, wie sich das Handeln, aber auch das Unterlassen der Brüsseler Wettbewerbsbehörden auf die Marktteilnehmer und den Sport in den Medien praktisch auswirken.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu de-

monstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 *EMR-Schriftenreihe*

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden, betreut.

Im Berichtszeitraum ist Band 28 der Schriftenreihe erschienen.

Band 28 dokumentiert die Ergebnisse der Tagung „Technik für Nutzer – Rechtliche Regelung für eine nutzergerechte Technik“, die am 15. und 16. Mai 2003 gemeinsam mit der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg durchgeführt wurde.

3.2 *Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus*

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig europaweit vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa 130 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeli-

fert, von denen 110 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Networks geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter dem Titel „*Die Regulierung des Zugangs zum digitalen Fernsehen – Technische Engpässe, vertikal integrierte Märkte und neue Formen von Medienkonzentration*“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle eine IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation basiert auf einem Workshop, der im September 2003 von der Informationsstelle in Zusammenarbeit mit dem IViR und dem EMR in Amsterdam durchgeführt wurde.

In Vorbereitung des o.g. Workshops im Herbst 2003 wurde zudem ein Grundlagenpapier er-

stellt: *Scheuer, A./Knopp, M.* „Glossar des digitalen Fernsehens“. Dieses ist als Beilage zur IRIS Spezial erschienen.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2004

Lfd.Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	C. Palzer	ÖSTERREICH	Schwerwiegende Rechtsverletzungen bei Ausstrahlung eines Erotikprogramms festgestellt	IRIS 1/04
2	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Verbot der cross promotion rechtmäßig	IRIS 1/04
3	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Keine Staatshaftung wegen Rundfunkmonopol	IRIS 1/04
4	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Modellgesetz zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 1/04
5	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Live-Übertragung einer Gerichtsverhandlung	IRIS 1/04
6	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Bundesverfassungsgericht zur Gegendarstellung bei Kommentaren	IRIS 1/04
7	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Verabschiedung des Filmförderungsgesetzes	IRIS 1/04
8	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Strukturpapier zur Abgrenzung Mediendienst und Rundfunk	IRIS 1/04
9	E. Bobakova	SLOWAKEI	Öffentlich-rechtliches slowakisches Fernsehen bekommt mehr Kontrolle über das eigene Geschäft	IRIS 1/04
10	J. Müßig	DEUTSCHLAND	Abschöpfung von Werbeeinnahmen verfassungswidrig?	IRIS 2/04
11	Y. Wildschütz	DEUTSCHLAND	Entscheidung zur Verbreitung von Musikstücken	IRIS 2/04
12	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Vergabe von Sendezeiten für terrestrische Programme unabhängig von Kabelkapazitäten	IRIS 2/04
13	M. Knopp / A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Diskussion um Sendezeit für unabhängige Dritte, Teil 1	IRIS 2/04
14	J. Müßig	DEUTSCHLAND	Diskussion um Sendezeit für unabhängige Dritte, Teil 2	IRIS 2/04
15	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Gemeinsame Position der Landesmedienanstalten zur Stockholm-Nachfolgekonferenz	IRIS 2/04
16	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Medienkonzentrationsbericht veröffentlicht	IRIS 2/04
17	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Kritik an „Dschungel-Camp“	IRIS 2/04
18	M. Lengyel	UNGARN	Neues Gesetz über Filmproduktion und -vertrieb	IRIS 2/04
19	M. Stoican	RUMÄNIEN	Erleichterung für Filmschaffende in Rumänien	IRIS 2/04
20	M. Stoican	RUMÄNIEN	Vorgehen gegen jugendgefährdende Szenen in TV-Magazinen	IRIS 2/04
21	A. Scheuer	ÖSTERREICH	Marktdefinitionen für Rundfunkübertragung	IRIS 3/04
22	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Digitalisierungskonzept veröffentlicht	IRIS 3/04
23	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Einigung über Rundfunkgebühren	IRIS 3/04
24	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Aktualisierte Konzeption des Digitalfernsehens	IRIS 3/04

25	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Entscheidung zur öffentlichen Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Fotografien	IRIS 3/04
26	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Unerlaubte Bildaufnahmen werden bestraft	IRIS 3/04
27	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Tätigkeitsbericht des Presserates zum Redaktionsdatenschutz	IRIS 3/04
28	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Split-Screen-Werbung medienrechtlich unproblematisch	IRIS 3/04
29	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Verwendung des Titels „Judas-Game“ für eine Spielshow untersagt	IRIS 3/04
30	M. Lengyel	UNGARN	Entscheidung über Diskriminierung und Beleidigung aus religiösen Gründen	IRIS 3/04
31	M. Pek	POLEN	Gesetzesentwurf zu Kinematographie	IRIS 3/04
32	M. Stoican	RUMÄNIEN	Ergänzung der Leitlinien über die Information der Öffentlichkeit	IRIS 3/04
33	M. Stoican	RUMÄNIEN	Regelung der Wahlwerbung umstritten	IRIS 3/04
34	H. Jupe	ALBANIEN	RTI verklagt Top Channel	IRIS 4/04
35	H. Jupe	ALBANIEN	NCRT-Bericht gebilligt	IRIS 4/04
36	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Bedeutung der Meinungsvielfalt bei Zulassungsentscheidung	IRIS 4/04
37	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Entscheidung des Verfassungsgerichts zur Informationsfreiheit	IRIS 4/04
38	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Unberechtigtes Herstellen von Audio-CDs für ausländischen Auftraggeber nach deutschem Urheberrecht strafbar	IRIS 4/04
39	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Lizenzgebühren bei Live-Übertragung von Pferderennen	IRIS 4/04
40	Y. Wildschütz	DEUTSCHLAND	Kein Anspruch auf Verbreitung von Musikstücken	IRIS 4/04
41	G. Cseh	UNGARN	CNA verhängt Sanktionen gegen privaten Fernsehsender	IRIS 4/04
42	R. Rittler	ÖSTERREICH	Der erste terrestrische Privatfernsehsender ATV+ schafft die erforderliche technische Reichweite	IRIS 4/04
43	E. Bobakova	SLOWAKEI	Neue Vorschriften für öffentlich-rechtliches Slowakisches Radio und Fernsehen in Kraft	IRIS 4/04
44	R. Rittler	ÖSTERREICH	Entwurf einer Novelle zu den Rundfunkgesetzen liegt vor	IRIS 5/04
45	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Keine Verletzung des Rechtsberatungsgesetzes durch Fernsehwerbung	IRIS 5/04
46	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Recht auf Installation einer Parabolantenne trotz vorhandenen Kabelanschlusses	IRIS 5/04
47	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Erste Entscheidung zu EPGs	IRIS 5/04
48	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mit größtem deutschen Kabelanbieter	IRIS 5/04
49	P. Strothmann	UNGARN	Wahl der Mitglieder der Rundfunkkommission beendet Blockade von Finanzmitteln	IRIS 5/04
50	L. Ozola	LETTLAND	Neues Gesetz über elektronische Kommunikation verabschiedet	IRIS 5/04
51	L. Ozola	LETTLAND	Einführung der neuen Mehrwertsteuer für Kinoproduktionen in Lettland	IRIS 5/04
52	P. Strothmann	SLOWENIEN	Änderungen des Mediengesetzes verabschiedet	IRIS 5/04

53	K. Berger	EUROPÄISCHE KOMM.	Wettbewerbsbeschwerden wegen Gebührenverwendung für den Erwerb von Sportrechten und Förderung digitalen Fernsehens	IRIS 6/04
54	H. Jupe	ALBANIEN	RTSH in der Identitätskrise	IRIS 6/04
55	R. Rittler	ÖSTERREICH	Breitbandinitiative in Österreich	IRIS 6/04
56	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Verwaltungsvorschrift zu Medienkonzentration und Kapitalverflechtung	IRIS 6/04
57	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Pornografie im Internet	IRIS 6/04
58	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Novellierung des Deutsche-Welle-Gesetzes	IRIS 6/04
59	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Gesetz gegen unbefugte Bildaufnahmen weiter vorangetrieben	IRIS 6/04
60	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Neues Telekommunikationsgesetz erlassen	IRIS 6/04
61	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Privatsender wenden sich wegen Regionalfenster an Brüssel	IRIS 6/04
62	J. Müßig	DEUTSCHLAND	ARD und ZDF erwerben europaweite Satellitensenderechte	IRIS 6/04
63	C. Hilger	DEUTSCHLAND	ARD erhöht ihre Beiträge zur Filmförderung	IRIS 6/04
64	M. Pek / P. Strothmann	POLEN	Änderungsentwurf zum Rundfunkrecht verabschiedet	IRIS 6/04
65	M. Stoican	RUMÄNIEN	Kontroverse um „Big Brother“ Show	IRIS 6/04
66	P. Strothmann	SLOWENIEN	Kritik an Abkommen der Regulierungsbehörde mit Rundfunkveranstaltern	IRIS 6/04
67	I. Beckendorf	SLOWAKISCHE REPUBLIK	Kein Verstoß gegen Rundfunkrecht durch Einblendung von Werbung in ein laufendes Hockeyspiel	IRIS 6/04
68	R. Rittler	ÖSTERREICH	Elektronische Medien sollen im Mediengesetz berücksichtigt werden	IRIS 7/04
69	R. Rittler	ÖSTERREICH	Schlichtungsvereinbarung mit ORF aufgekündigt	IRIS 7/04
70	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Beschlüsse des ORF-Stiftungsrats	IRIS 7/04
71	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	RAK will das Watershed-Prinzip durchsetzen	IRIS 7/04
72	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Automatischer Werbeblocker rechtmäßig	IRIS 7/04
73	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Anforderungen an Navigatoren	IRIS 7/04
74	P. Strothmann	KROATIEN	Mediengesetz ohne Einschränkungen der Eigentumskonzentration?	IRIS 7/04
75	G. Rasko	UNGARN	Änderung des Strafgesetzbuches durch das Verfassungsgericht annulliert	IRIS 7/04
76	M. Stoican	RUMÄNIEN	Informierung der Öffentlichkeit und Pluralismus	IRIS 7/04
77	E. Bobakova	SLOWAKEI	Gemeinsamer Regulierer für elektronische Kommunikation	IRIS 7/04
78	C. Palzer	EUROPÄISCHE KOMMISSION	Übernahme des Kabelunternehmens PrimaCom durch Apollo und JP Morgan genehmigt	IRIS 8/04
79	C. Palzer	EUROPÄISCHE KOMMISSION	Geplante Übernahme von Kabelnetzbetreiber an Bundeskartellamt zurückgewiesen	IRIS 8/04
80	R. Rittler	ÖSTERREICH	Kein Recht auf Präsenz in einer Fernsehdiskussion	IRIS 8/04
81	M. Zivkovic	SERBIEN	Änderungsentwurf zum Rundfunkgesetz verabschiedet	IRIS 8/04
82	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Änderung des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/04

83	K. Berger	DEUTSCHLAND	Abkommen mit Kanada über audiovisuelle Beziehungen	IRIS 8/04
84	N. Zvonaric	KROATIEN	Journalisten wegen Verleumdung verurteilt	IRIS 8/04
85	G. Rasko	UNGARN	Beschluss zu europäischen audiovisuellen Werken	IRIS 8/04
86	M. Pek	POLEN	Neues Telekommunikationsgesetz verabschiedet	IRIS 8/04
87	M. Stoican	RUMÄNIEN	Regelungen zum Schutz Minderjähriger erneut geändert	IRIS 8/04
88	C. Palzer P. Strothmann	EUROPÄISCHE KOMMISSION	Verfahren gegen Deutschland wegen der Förderung von DVB-T in Berlin- Brandenburg eingeleitet	IRIS 9/04
89	R. Rittler	ÖSTERREICH	Große Novelle zu den Rundfunkgesetzen ermöglicht bundesweites Privatradio	IRIS 9/04
90	R. Rittler	ÖSTERREICH	Die erste Werbebeobachtung durch die KommAustria	IRIS 9/04
91	M. Zivkovic	JUGOSLAWIEN	Änderungsentwurf zum Rundfunkgesetz verabschiedet	IRIS 9/04
92	M. Zivkovic	JUGOSLAWIEN	Richtlinie zur Privatisierung von lokalen Rundfunkveranstaltern	IRIS 9/04
93	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Gesetz über bestimmte Dienste der Informationsgesellschaft	IRIS 9/04
94	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	RTL nimmt von Verfassungsbeschwerden Abstand	IRIS 9/04
95	K. Berger	DEUTSCHLAND	OLG München zum Versand jugendgefährdender Medien per Internet	IRIS 9/04
96	T. Ader	DEUTSCHLAND	Regierungsentwurf zur Novellierung des WDR-Gesetzes	IRIS 9/04
97	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KJM rügt Prüfpraxis der FSF in Bezug auf Schönheitsoperationssendungen	IRIS 9/04
98	K. Berger	DEUTSCHLAND	Leitfaden für TV-Gewinnspiele	IRIS 9/04
99	G. Cseh	UNGARN	Ausschreibung zu Mobilfunkdiensten der dritten Generation	IRIS 9/04
100	I. Berzina	LETTLAND	Konzept für die Einführung von DVB-T	IRIS 9/04
101	M. Stoican	RUMÄNIEN	Werbung, Sponsoring und Teleshopping neu geregelt	IRIS 9/04
102	A. Scheuer	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Menschenwürde ist gemein- sames Verfassungsgut	IRIS 10/04
103	H. Jupe	ALBANIEN	Gesetzesvorlage „Über Urheberrechte“	IRIS 10/04
104	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Schutz Minderjähriger	IRIS 10/04
105	T. Ader	DEUTSCHLAND	Zur Bindungswirkung von Entscheidungen des EGMR	IRIS 10/04
106	F. Gersing	DEUTSCHLAND	Auskunftsansprüche eines Rechteinhabers gegen einen Internetanbieter	IRIS 10/04
107	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Einigung über den Achten Rundfunkänderungsstaatsvertrag	IRIS 10/04
108	A. Scheuer	UNGARN	Restrukturierungsmaßnahmen bei Medienunternehmen stehen bevor	IRIS 10/04
109	I. Berzina	LETTLAND	Kabelrundfunkveranstalter startet Digitalrundfunk	IRIS 10/04
110	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue Regelungen zum Persönlichkeitsrecht	IRIS 10/04

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatigen Turnus erscheinenden Beilage IRIS plus wurde auch in 2004 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

EMR-BEITRÄGE IRIS plus 2004:

1) *Scheuer, A./Strothmann, P.* „Sport im Spiegel des europäischen Medienrechts“ Teil I in: IRIS plus 2004-4

2) *Scheuer, A./Strothmann, P.* „Sport im Spiegel des europäischen Medienrechts“ Teil II in: IRIS plus 2004-6

3.3 Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht

Auch im Jahr 2004 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht beibehalten. Eingefügt in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates sowie der europäischen Staaten sowie der USA referiert. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln.

EMR-BEITRÄGE MMR

2004

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	M. Knopp	EU	ETSI veröffentlichte erste Spezifikationen des TV-Anytime-Forums	MMR 1/04
2	P. Strothmann	EU	Verfahren zur Beweissicherung bei Online-Transaktionen entwickelt	MMR 1/04
3	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Einleitung des Probetriebs für DVB-T	MMR 1/04
4	I. Beckendorf	EU	Vertragspraxis der FIA nicht länger unter Beobachtung der Kommission	MMR 1/04
5	P. Strothmann	EU	Rat verschiebt Entscheidung über Richtlinie zu unlauteren Geschäftspraktiken	MMR 1/04
6	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Verbot der Cross-Promotion des ORF kein Verstoß gegen Meinungsfreiheit	MMR 1/04
7	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Keine Staatshaftung wegen Rundfunkmonopol	MMR 1/04
8	J. Müßig	SCHWEIZ	Bundesgericht. Cablecom nicht zur Einspeisung verpflichtet	MMR 1/04
9	J. Müßig	DEUTSCHLAND	BGH: Keine Pflicht des Hauseigentümers zur Duldung von Kabelnetzen	MMR 1/04
10	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	BverfG: Gendarstellung bei Kommentaren	MMR 1/04
11	C. Palzer	DEUTSCHLAND	DLM: Strukturpapier zur Abgrenzung Mediendienst und Rundfunk, Entscheidung zu „Vision on TV“ und „Erotic Media“	MMR 1/04
12	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	LG München I: Veröffentlichung der Privatadresse eines GmbH-Geschäftsführers im Internet	MMR 1/04
13	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Bundestag: Filmförderungsgesetz verabschiedet	MMR 1/04
14	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Hamb.VerfG: Online-Roulette	MMR 1/04
15	C. Palzer	NORWEGEN	Verbot von Filmen aufgehoben	MMR 1/04
16	A. Scheuer	IRLAND	Einführung eines Fonds für Sendungen öffentlich-rechtlichen Charakters	MMR 1/04
17	J. Müßig	UK	Einigung über BskyB Smart Cards	MMR 1/04
18	M. Knopp	UK	Verletzung des Persönlichkeitsrechts ist kein eigenständiges Rechtsinstitut	MMR 1/04
19	A. Scheuer	UK	Co-Regulierung bei Rundfunkwerbung	MMR 1/04
20	M. Knopp	USA	Court of Appeals bestätigt Digital Tuner Order der FCC	MMR 1/04
21	P. Strothmann	USA	Einstweilige Verfügung gegen Werbung in Pop-Up-Fenstern	MMR 1/04
22	C. Hilger	USA	FCC verabschiedet Bestimmungen zum Schutz digitaler TV-Inhalte	MMR 1/04
23	A. Scheuer/ P. Strothmann	EU	EuGH nimmt Verspätung an	MMR 1/04
24	C. Palzer	ÖSTERREICH	Schwerwiegende Rechtsverletzungen bei Ausstrahlung eines Erotikprogramms festgestellt	MMR 2/04

25	J. Müßig	DEUTSCHLAND	OVG Niedersachsen: Keine einstweilige Anordnung zu Gunsten Focus TV	MMR 2/04
26	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Mabb: Vergabe von Sendezeiten für terrestrische Programme unabhängig von Kabelkapazitäten	MMR 2/04
27	P. Strothmann	EU	Urteil in der Rechtssache GEMO SA	MMR 2/04
28	I. Beckendorf	EU	Konkretisierung der Richtlinie über personenbezogene Daten im Internet	MMR 2/04
29	C. Hilger	EU	Elektronischer Kommunikationsmarkt im Aufwärtstrend	MMR 2/04
30	P. Strothmann	EU	Einrichtung einer Agentur für Netz- und Informationssicherheit	MMR 2/04
31	C. Hilger	FRANKREICH	Regierungsentwurf zur Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie	MMR 2/04
32	M. Knopp	ITALIEN	RAI und Mediaset schließen Verträge mit Inhalteanbietern für Digitale Multi- plexe	MMR 2/04
33	C. Palzer	USA	Übernahme von Hughes durch Murdoch genehmigt	MMR 2/04
34	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KEK: Zweiter Medienkonzentrationsbericht	MMR 2/04
35	J. Müßig	DEUTSCHLAND	VG Berlin: Abschöpfung von Werbeeinnahmen verfassungswidrig?	MMR 2/04
36	P. Strothmann	EU	EGMR: Zur Freiheit journalistischer Berichterstattung	MMR 2/04
37	P. Strothmann	EU	Entscheidung zu Online-Wetten	MMR 2/04
38	P. Strothmann	EU	Bericht zur Anwendung der Richtlinie über den elektronischen Geschäftsver- kehr	MMR 2/04
39	C. Hilger	EU	Mitteilung über die Zukunft der audiovisuellen Politik	MMR 2/04
40	C. Hilger	FRANKREICH	CSA genehmigt die mehrheitliche Beteiligung der RTL-Group an M6 unter Auflagen	MMR 2/04
41	M. Knopp	IRLAND	Veröffentlichung des Berichts zum Digitalfernsehen angekündigt	MMR 2/04
42	M. Knopp	SCHWEDEN	Neue Kanäle für DVB-T auf der Prioritätsliste der Regulierungsbehörde	MMR 2/04
43	A. Scheuer/ M. Knopp	DEUTSCHLAND	Diskussion um Sendezeit für unabhängige Dritte	MMR 2/04
44	A. Scheuer	EU/DEUTSCHLAND/UK	Handelbarkeit von Frequenzen	MMR 2/04
45	C. Palzer	NORWEGEN	Behörden gehen gegen MMS-Sex-Werbung an Minderjährige vor	MMR 2/04
46	P. Strothmann	SCHWEIZ	Änderung des Fernmeldegesetzes	MMR 3/04
47	C. Palzer	DEUTSCHLAND	DLM und KJM: Erotik- und Pornoprogramme können auf Sendung gehen	MMR 3/04
48	Y. Wildschütz	EU	Klage gegen Tabakwerbeverbot	MMR 3/04
49	C. Palzer	EU	Zweiter Evaluierungsbericht Jugendschutz und Menschenwürde	MMR 3/04
50	S. Mader	EU	Entscheidung der Kommission zu Rundfunkfinanzierung	MMR 3/04
51	C. Hilger	EU	Entschließung des Rates zum Erhalt und zur Archivierung von Kinofilmen	MMR 3/04
52	C. Palzer	EU	Kommission genehmigt Zusammenarbeit zwischen Telenor und Canal+	MMR 3/04
53	C. Hilger	FRANKREICH	CSA setzt den Startzeitraum für DVB-T fest	MMR 3/04

54	S. Mader	SCHWEIZ	Integration von Mediaguard in die Kudelski-Gruppe abgeschlossen	MMR 3/04
55	M. Knopp		ESA: Code of Conduct für Sponsoring verabschiedet	MMR 3/04
56	P. Strothmann	EU	Kommission prüft niederländische Beihilfen für Rundfunkanstalten	MMR 3/04
57	P. Strothmann	EU	Rat zu Aspekten der elektronischen Medien	MMR 3/04
58	C. Palzer	EU	Verfahren gegen TeliaSonera wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	MMR 3/04
59	M. Knopp	FRANKREICH	Anpassung des Fernsehwerberechts	MMR 3/04
60	M. Knopp	LUXEMBURG	Diskussion um Inhaltebewertungssystem und erste Untersuchungsergebnisse zur Medienlandschaft	MMR 3/04
61	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Frequenzzuteilungsverfahren für DVB-T	MMR 3/04
62	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Kein Verbot für Werbung im öffentlich-rechtlichen Kinderprogramm	MMR 3/04
63	A. Scheuer	UK	Ofcom-Konsultation zur Prüfung des öffentlichen Interesses bei Medienfusionen	MMR 3/04
64	M. Knopp	SCHWEIZ	Werberechtliche Entscheidungen der BAKOM	MMR 4/04
65	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BGH: Ungleichbehandlung von Internethändlern gegenüber selektivem Vertriebssystem sachlich gerechtfertigt	MMR 4/04
66	P. Strothmann	SPANIEN	Neuerungen bei audiovisueller Gesetzgebung	MMR 4/04
67	C. Hilger	EU	Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Verwertungsgesellschaften im Bereich des Urheberrechts	MMR 4/04
68	C. Hilger	EU	Vertragsverletzungsverfahren wegen Vermiet- und Verleihrecht	MMR 4/04
69	C. Hilger	FRANKREICH	Verfassungsgericht zur Zuständigkeit in Bezug auf in Spanien gehostete Website	MMR 4/04
70	C. Palzer	UK	Mobilfunkbetreiber einigen sich auf Alterseinstufungen	MMR 4/04
71	J. Müßig	DEUTSCHLAND	BayVGH: Vorläufige Fortführung eines lokalen Fensterprogramms	MMR 4/04
72	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Medienrat verabschiedet Eckpunkte zur Einführung von DVB-T in Bayern	MMR 4/04
73	C. Hilger	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Persönlichkeitsverletzung durch Verwendung eines Bildnisses in einem Computerspiel	MMR 4/04
74	P. Strothmann	SPANIEN	Umsetzung von Vorschriften zum elektronischen Rechtsverkehr	MMR 4/04
75	I. Beckendorf	EU	EuGH: Zugang zu EU-Dokumenten	MMR 4/04
76	R. Großhans	EU	Richtlinie über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors	MMR 4/04
77	R. Großhans	SCHWEDEN	Gesetzentwurf über unerbetene Werbemails	MMR 4/04
78	J. Müßig	UK	Konsultationen der Ofcom über PEGs und besondere TV-Dienste	MMR 4/04
79	O. Sidler	SCHWEIZ	Nationalrat verabschiedet Radio- und Fernsehgesetz	MMR 5/04

80	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BGH: Recht auf Installation einer Parabolantenne trotz vorhandenen Kabelanschluss	MMR 5/04
81	C. Hilger	DEUTSCHLAND	BGH: Lizenzgebühren bei Live-Übertragung von Pferderennen	MMR 5/04
82	N. Ohlig	DEUTSCHLAND	Einigung im Streit um die Kanalumbelegung im Großraum München	MMR 5/04
83	P. Strothmann	EUROPARAT	Deklaration zur Freiheit der politischen Debatte in den Medien	MMR 5/04
84	C. Palzer	EU-KOMMISSION	Kommission: Mehrheitliche Beteiligung der RTL-Group an M6 genehmigt	MMR 5/04
85	P. Strothmann	EU	Entwurf zur Änderung der Transparenzrichtlinie	MMR 5/04
86	C. Hilger	EU	Parlament verabschiedet Richtlinie zur Durchsetzung von Urheberrechts- und Patentansprüchen	MMR 5/04
87	P. Strothmann	NORWEGEN/FINNLAND	Entwicklungen beim digitalen Fernsehen	MMR 5/04
88	O. Sidler	SCHWEIZ	Abgrenzung der Zuständigkeit von BAKOM und UBI im Bereich der politischen Werbung	MMR 5/04
89	C. Palzer	USA	Streit zwischen Echostar und Viacom beigelegt	MMR 5/04
90	P. Strothmann	UK	Vertrag für Übertragungsrechte der Schottischen Premier League geschlossen	MMR 5/04
91	R. Großhans	DEUTSCHLAND	BVerfG: Keine Verletzung des Rechtsberatungsgesetzes durch Fernsehse- ndung	MMR 5/04
92	A. Scheuer	EUROPARAT	Bericht zu Gefahren für die Meinungsäußerungsfreiheit	MMR 5/04
93	C. Hilger	EU	Mitteilung der Kommission zur Zukunft des europäischen Kinos	MMR 5/04
94	M. Knopp	FRANKREICH	Kurdisches Satellitenprogramm stillgelegt	MMR 5/04
95	A. Scheuer	EU	Generalanwältin hält deutsches Verbot von Laserdrom für gerechtfertigt	MMR 5/04
96	I. Beckendorf	PORTUGAL	Umsetzung der E-Commerce-Richtlinie	MMR 5/04
97	J. Müßig	USA	Feststellungsklage zu Festplattenrekordern abgewiesen	MMR 5/04
98	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Einigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mit größtem deutschen Kabelanbieter	MMR 5/04
99	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	HAM: Erste Entscheidung zu EPGs	MMR 5/04
100	A. Scheuer	FINNLAND	Ausweitung der Selbstregulierung bei Jugendschutz	MMR 5/04
101	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Privatsender wenden sich wegen Regionalfenster an Brüssel	MMR 6/04
102	R. Großhans	SCHWEIZ	Gesetz über Zertifizierungsdienste verabschiedet	MMR 6/04
103	C. Palzer	USA	Direct-TV-Gruppe verkauft PanAmSat	MMR 6/04
104	J. Müßig	DEUTSCHLAND	Einigung zwischen dctp und Focus TV	MMR 6/04
105	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Verschärfung des Sexualstrafrechts	MMR 6/04
106	A. Scheuer	EP	Sitzung der Intergroup audiovisuelle Politik	MMR 6/04
107	C. Hilger	EU-KOMMISSION	Stellungnahme zum Schutz und Erhalt des Filmerbes	MMR 6/04
108	A. Scheuer	EU	Bericht über R&TTE-Richtlinie von Kommission vorgelegt	MMR 6/04

109	A. Scheuer	EU	Anwendung der Fernsehrichtlinie auf neue Werbeformen	MMR 6/04
110	A. Scheuer	EU GH	Einschränkung von Rechten des geistigen Eigentums – IMS Health	MMR 6/04
111	A. Scheuer	FRANKREICH	Cour de Cassation legt EuGH Fragen zur Vergütung von Leistungsschutzrechten vor	MMR 6/04
112	A. Scheuer	ISLAND	Regierung plant Medienkonzentrationsgesetz	MMR 6/04
113	K. Berger	UK	Bericht zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 6/04
114	Y. Wildschütz	DEUTSCHLAND	Programmrichtlinien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 6/04
115	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Novellierung des Deutsche-Welle-Gesetzes	MMR 6/04
116	Y. Wildschütz	DEUTSCHLAND	Einstellung des Verfahrens gegen 9Live	MMR 6/04
117	P. Strothmann	SPANIEN	Gesetzgebung zur elektronischen Signatur	MMR 6/04
118	M. Knopp	EU	Arbeitspapier zur Interoperabilität interaktiver Dienste	MMR 6/04
119	P. Strothmann	EU	Klage wegen Nichtumsetzung der Vorschriften zur elektronischen Kommunikation	MMR 6/04
120	A. Scheuer	EU	Entwurf für neue Empfehlung zum Jugendschutz	MMR 6/04
121	C. Hilger	EU	Mitteilung zur kollektiven Wahrnehmung von Urheberrechten	MMR 6/04
122	C. Hilger	FRANKREICH	Erste Sitzung des Internetrats	MMR 6/04
123	C. Hilger	FRANKREICH	Gesetz über die digitale Wirtschaft im Senat verabschiedet	MMR 6/04
124	K. Berger	UK	Ofcom-Report zum digitalen Switch-Over	MMR 6/04
125	C. Palzer	USA	Gründung von NBC Universal	MMR 6/04
126	M. Knopp	SCHWEIZ	Digitaler Programmführer für Swisscom Broadcast-Kabelplattform	MMR 7/04
127	P. Strothmann	SCHWEIZ	Charta der Schweizer Musik vereinbart	MMR 7/04
128	J. Müßig	DEUTSCHLAND	ARD und ZDF erwerben europaweite Satellitensenderechte	MMR 7/04
129	M. Knopp	EU-KOMMISSION	Umfrage der Kommission zur Anwendbarkeit der E-Geld-Richtlinie auf Mobilfunk	MMR 7/04
130	C. Hilger	EU	Verfahren gegen Verwertungsgesellschaften wegen möglichen Wettbewerbsverstoßes	MMR 7/04
131	A. Scheuer	EU	Kommission zu den europäischen Breitbandstrategien	MMR 7/04
132	K. Berger	EU	Politische Einigung zur Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	MMR 7/04
133	K. Berger	UK	Neue Entwicklungen im Werberecht	MMR 7/04
134	A. Scheuer	SPANIEN	Pläne für Teilprivatisierung von TVE	MMR 7/04
135	P. Strothmann	SCHWEIZ	BAKOM zu Sponsoring-Anforderungen	MMR 7/04
136	K. Berger	EU	Wettbewerbsbeschwerden wegen Gebührenverwendung für den Erwerb von Sportrechten und gegen digitales Fernsehen in Berlin	MMR 7/04
137	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	OVG Berlin: Erlaubnispflicht für Internetcafés statuiert	MMR 7/04

138	M. Knopp	EU	Ersuchen um Vorabentscheidung zur Definition des Begriffs „Fernsehdienst“	MMR 7/04
139	C. Palzer	EU	Fusion Bertelsmann/Sony	MMR 7/04
140	P. Strothmann	EU	Kommission entscheidet zu TV2	MMR 7/04
141	A. Scheuer	EU	Studie zum Frequenzhandel veröffentlicht	MMR 7/04
142	C. Palzer	EU	Fusion der französischen Kabelnetzbetreiber Noos und UPC genehmigt	MMR 7/04
143	P. Strothmann	TÜRKEI	Gesetz zur elektronischen Signatur verabschiedet	MMR 7/04
144	M. Cappello	ITALIEN	New Broadcasting Law	MMR 7/04
145	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Vergabe der Fernsehübertragungsrechte an Österreichischem Fußball	MMR 8/04
146	P. Strothmann	ÖSTERREICH	Beschlüsse des ORF-Stiftungsrats	MMR 8/04
147	Y. Wildschütz	BELGIEN	Gesetzentwurf zur Regelung der Werbung bei Diensten der Informationsgesellschaft	MMR 8/04
148	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	UWG-Reform verabschiedet	MMR 8/04
149	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	Verlängerung der Geltungsdauer der §§ 100g und 100h StPO beabsichtigt	MMR 8/04
150	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	DLM: Aktualisiertes Konzept zur Digitalisierung gefordert	MMR 8/04
151	P. Strothmann	DEUTSCHLAND	GSDZ: Anforderungen an Navigatoren vorgestellt	MMR 8/04
152	C. Hilger	EU	Schlussanträge zum Schutzrecht der Datenbankrichtlinie	MMR 8/04
153	C. Palzer	EU	Prüfung der Übernahme von ish durch KDG zurückgewiesen	MMR 8/04
154	C. Palzer	EU	Kommission genehmigt Übernahme von PrimaCom	MMR 8/04
155	I. Beckendorf	EU	Rat einigt sich auf Förderprogramm „eContentplus“	MMR 8/04
156	C. Hilger	FRANKREICH	Gesetz zur Umsetzung des Kommunikationsrichtlinienpakets 2002 verabschiedet	MMR 8/04
157	C. Hilger	FRANKREICH	Start von DVB-T in 2005	MMR 8/04
158	C. Hilger	FRANKREICH	Entscheidung des Verfassungsrates zum Gesetz für das Vertrauen in die digitale Wirtschaft	MMR 8/04
159	C. Palzer	IRLAND	Selbstregulierungsinitiative und nationales Register zum Schutz von Minderjährigen bei Benutzung von UMTS-Handys	MMR 8/04
160	A. Scheuer	ISLAND	Medienkonzentrationsgesetz noch nicht in Kraft	MMR 8/04
161	R. Großhans	IRLAND	RTÉ-Charta bekannt gegeben	MMR 8/04
162	K. Berger	ITALIEN	Gesetz zum Schutz von geistigem Eigentum im Internet verabschiedet	MMR 8/04
163	M. Knopp		ITU: Ergebnisse der Regionalen Rundfunkkonferenz (RRC-04)	MMR 8/04
164	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Fortbestand des öffentlich-rechtlichen Jugendsenders gesichert	MMR 8/04
165	B. Petkovic/S. Basic	SLOWENIEN	Media Ownership Regulation in South-East European and New EU Member Countries	MMR 8/04

166	M. Knopp	UK	Regierung fordert private Sender und BBC zur Mitarbeit an Switchover-Plan auf	MMR 8/04
167	L. Woods	UK	Co-Regulation of Broadcast Advertising	MMR 8/04
168	A. Scheuer	UK	Erster Bericht des Schiedsrichters für Werbefragen	MMR 8/04
169	K. Berger	USA	Microsoft lizenziert seine Foundation Edition Software für Comcast	MMR 8/04
170	C. Palzer	USA	Movielink verstößt nicht gegen Kartellrecht	MMR 8/04
171	R. Rittler	ÖSTERREICH	Große Novelle zu den Rundfunkgesetzen ermöglicht bundesweites Privatrado	MMR 9/04
172	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme von Viva durch Viacom freigegeben	MMR 9/04
173	P. Strothmann	EU	EGMR: Entscheidung im Fall Caroline von Hannover gegen Deutschland	MMR 9/04
174	C. Hilger	EU	Kommission hält französisches Fernsehwerbverbot in Bezug auf Kinofilme und Verlagserzeugnisse für vertragswidrig	MMR 9/04
175	P. Strothmann	EU	Kommission leitet Verfahren wegen DVB-T ein	MMR 9/04
176	A. Scheuer	EU	Kommission bezieht Stellung zu Interoperabilität	MMR 9/04
177	P. Strothmann	EU	Weißbuch zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse	MMR 9/04
178	M. Knopp	EU	Mitteilung der Kommission über mobile Breitbanddienste	MMR 9/04
179	J. Müßig	EBU	Vergabe von Rechten für Olympia und Fußball	MMR 9/04
180	J. Müßig		SES Astra erwirbt Premiere Payout Center	MMR 9/04
181	A. Scheuer	UK	Vertiefte Konsultation zum Frequenzhandel	MMR 9/04
182	R. Rittler	ÖSTERREICH	Kein Recht auf Präsenz in einer Fernsehdiskussion	MMR 9/04
183	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	ZDF: Kooperation mit T-Online nicht verlängert	MMR 9/04
184	C. Hilger	EU	Positive Auswirkung der Fernsehrichtlinie auf den europäischen Film	MMR 9/04
185	A. Scheuer	EU	Bericht der hochrangigen Expertengruppe zu DRM-Systemen	MMR 9/04
186	C. Palzer	EU	Fusion Bertelsmann/Sony genehmigt	MMR 9/04
187	I. Beckendorf	EU	Kommission verschiebt Prüfung der Kommunikationsmärkte	MMR 9/04
188	M. Knopp	EU	Mitteilung der Kommission zur zweiten Phase des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft	MMR 9/04
189	T. Ader	EU	Einigung auf Europäische Verfassung mit Grundrechtecharta	MMR 9/04
190	P. Strothmann	ITU	Vorschlag für internationales Abkommen gegen Spam	MMR 9/04
191	T. Ader	UK	Konsultationsverfahren der OFCOM/Strategiepapier der BBC	MMR 9/04
192	M. Schoenthal	AUSTRALIEN	Pläne zur Ausweitung der Mobile Content-Regulierung	MMR 10/04
193	T. Ader	DEUTSCHLAND	KEK legt siebten Jahresbericht vor	MMR 10/04
194	F. Gersing	DEUTSCHLAND	Entwurf des neuen bayerischen Polizeigesetzes vorgelegt	MMR 10/04
195	S. Wüst	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Zur Zulässigkeit der Veröffentlichung sog. Abstracts bei einem Informationsdienst	MMR 10/04

196	T. Ader	DEUTSCHLAND	Regierungsentwurf zur Novellierung des WDR-Gesetzes	MMR 10/04
197	C. Hilger	EU-KOMMISSION	Konsultation zur Überprüfung der EU-Gesetzgebung auf dem Gebiet des Urheberrechts	MMR 10/04
198	C. Hilger	FRANKREICH	EU-Datenschutz-Richtlinie umgesetzt	MMR 10/04
199	M. Knopp	USA	FCC erlaubt Technik zum verschicken digitaler Fernsehsendungen über das Internet	MMR 10/04
200	L. Woods	UK	Ofcom's Communications Market Review 2004	MMR 10/04
201	M. Schoenthal	BELGIEN	Gesetzesentwurf zur Umsetzung des TK-Richtlinienpakets	MMR 10/04
202	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KJM: Schönheits-OP-Sendungen beanstandet und Prüfpraxis der FSF gerügt	MMR 10/04
203	T. Ader	DEUTSCHLAND	OLG Hamm: Sendung heimlicher Aufnahmen aus Tierversuchslabor	MMR 10/04
204	S. Wüst	EU-KOMMISSION	Rückzahlung in Milliardenhöhe wegen Verstoßes gegen EU-Beihilferecht von „France Telecom“	MMR 10/04
205	T. Ader	EU-KOMMISSION	Konsultation zur Verbindungsdatenspeicherung	MMR 10/04
206	C. Hilger	FRANKREICH	ART startet Umfrage zu Rundfunkübertragungsdiensten	MMR 10/04
207	L. Woods	UK	Ofcom-Ergebnisse der Konsultationen zum „Code on TV Access Services“ and „Code on EPG“	MMR 10/04
208	A. Scheuer	UK	Handel mit Frequenzrechten kann Ende 2004 beginnen	MMR 10/04
209	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	RTL: Keine Verfassungsbeschwerden gegen OLG Celle und BGH	MMR 10/04
210	K. Berger	DEUTSCHLAND	DLM: Leitfaden für TV-Gewinnspiele gebilligt	MMR 11/04
211	S. Wüst	DEUTSCHLAND	ARD/ZDF: Neue Leitlinien	MMR 11/04
212	C. Palzer	DEUTSCHLAND	KDG: Kabelfusion gescheitert	MMR 11/04
213	K. Berger	FRANKREICH/UK	Gesetzgebung zur Werbung für Lebensmittel und Alkohol	MMR 11/04
214	K. Berger	RUSSISCHE FÖDERATION	Beschränkung der Bierwerbung	MMR 11/04
215	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Zusammenschluss M. DuMont Schauberg / Bonner Zeitungsdruckerei untersagt	MMR 11/04
216	K. Berger	DEUTSCHLAND	OLG München: Versand jugendgefährdender Medien per Internet	MMR 11/04
217	M. Schoenthal	SPANIEN	Aufsichtsbehörde unterbindet die Vermarktung des Pay-TV-Dienstes Imagenio	MMR 11/04
218	T. Ader	FINNLAND/PORTUGAL	Neue Gesetze zum Datenschutz	MMR 11/04
219	M. Schoenthal	ITALIEN/UK	Zusammenarbeit im Bereich des digitalen Fernsehens	MMR 11/04
220	M. Schoenthal	USA	FCC: Ablaufplan für Übergang zu DTT veröffentlicht	MMR 11/04
221	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Diskussion um gesetzliche Quote für deutsche Popmusik	MMR 11/04
222	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Rundfunkkommission der Länder: Erhöhung der Rundfunkgebühr um 86 Cent empfohlen	MMR 11/04

223	C. Palzer	EU	Verfahren um die Zentralvermarktung der Bundesliga-Übertragungsrechte	MMR 11/04
224	C. Hilger	FRANKREICH	Rundfunksender „Al Manar“ droht Ausstrahlungsverbot	MMR 11/04
225	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Änderungen in der Konzentrationskontrolle	MMR 11/04
226	R. Rittler	ÖSTERREICH	Die erste Werbebeobachtung durch die KommAustria	MMR 11/04
227	F. Gersing	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Übernahmeverbot Holtzbrinck/Berliner Zeitung bestätigt	MMR 12/04
228	S. Wüst	DEUTSCHLAND	Werberat: Verhaltensregeln für Alkoholwerbung erweitert	MMR 12/04
229	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Deutsche Post: DVB-T-Werbung gestoppt	MMR 12/04
230	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BGH: Unterlassungsanspruch von sog. Begleitpersonen wegen unzulässiger Bildberichterstattung	MMR 12/04
231	R. Großhans	DEUTSCHLAND	Deutsche-Welle-Gesetz verabschiedet	MMR 12/04
232	C. Palzer	EU	Impala klagt gegen Fusion Bertelsmann-Sony	MMR 12/04
233	F. Gersing	EU-KOMMISSION	Festsetzung von Filmpreisen in Europa verhindert	MMR 12/04
234	F. Gersing	USA	Werbeverstöße von Viacom und Disney	MMR 12/04
235	O. Sidler	SCHWEIZ	Strafbarer Internet-Download von harter Pornografie	MMR 12/04
236	T. Ader	EU	Verfahren vor dem EuGH gegen griechisches Computerspielgesetz	MMR 12/04
237	K. Berger	EUROPAT	Werbevorschriften im Fernsehübereinkommen	MMR 12/04
238	K. Berger	IRLAND	Kodex betreffend die Werbung für Kinder vorgestellt	MMR 12/04
239	R. Großhans	EUROPAT	Empfehlung zum Schutz Minderjähriger vor pornografischen Programmen	MMR 12/04
240	C. Palzer	EUGH	Urteil des EuG zu Eurovisionsregeln der EBU bestätigt	MMR 12/04
241	A. Scheuer	ITALIEN	Behinderung des Marktzutritts eines unabhängigen Fernsehveranstalters	MMR 12/04
242	C. Palzer	EU	Verfahren Premiere ./.. ARD, ZDF vor EU-Kommission	MMR 12/04
243	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Erwerb der Rechte am eigenen Bild von Sportlern	MMR 12/04
244	K. Berger	EU	Kommissionsbericht über Beitrittsvoraussetzungen Bulgariens	MMR 12/04
245	K. Berger	EU	Kommissionsbericht über Umsetzung des Besitzstandes in der Türkei	MMR 12/04
246	K. Berger	EU	Kommissionsbericht über Beitrittsvoraussetzungen Rumäniens	MMR 12/04
247	T. Ader	DÄNEMARK	Klage gegen Entscheidung der Kommission zu TV2/Danmark	MMR 12/04
248	T. Ader	UK	Bericht zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk (Phase 2)	MMR 12/04

3.4 Sonstige Publikationen

Im Rahmen einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Wettbewerb hat das EMR eine Studie zum Thema „Marktdefinition im Medienbereich: Vergleichende rechtliche Analyse“ verfasst. Die Studie wurde auf der Homepage der Europäischen Kommission unter <http://europa.eu.int/comm/competition/publications/Studies/Media/Portugal.pdf> veröffentlicht.

In der Schriftenreihe der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, Band 2/2004, wurde eine Studie des EMR zum Thema „Die duale Rundfunkordnung in Europa“ veröffentlicht. Das Gutachten wurde unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, von Peter Strothmann, Wiss. Mitarbeiter am EMR, und unter Mitarbeit von Prof. Dr. Marie McGonagle, National University of Ireland, Galway, Dr. Peggy Valcke, Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, Caroline Hilger, Ass. iur., EMR, und Dr. Carmen Palzer, Wiss. Mitarbeiterin am EMR, erstellt.

Die Referate und Diskussionen des EMR-Panel „Herausforderungen an die audiovisuelle Politik der Beitrittsländer“ im Rahmen des medienforum.nrw 2003 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen am 24. Juni 2003 sind in der LfM-Dokumentation, Band 28 erschienen.

Ein weiterer Artikel zum Thema „Self-Regulation, Co-Regulation, Public Regulation“ erschien in: UNESCO Clearinghouse (ed.),

Yearbook 2004, der vom Geschäftsführer und Frau Dr. Palzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin des EMR, gemeinsam verfasst wurde.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschien ein Aufsatz aus dem EMR zu folgendem Thema: „Automatisiert erzeugte elektronische Signaturen“.

In der „Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht“, erschien ein Artikel über „Die Marktdefinition im Bereich der audiovisuellen Medien nach dem Wettbewerbsrecht der Europäischen Gemeinschaft“.

Weitere selbständige Beiträge erschienen in der Zeitschrift „epd medien“ und in „Kommunikation & Recht“. Außerdem wurden auf Anfrage der Redaktion Urteilsbesprechungen und Buchrezensionen für die MMR verfasst.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Kommission getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum besteht das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle bis zum Ende des Jahres 2005 fort.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Hieraus resultierte auch die Konzeption, inhaltliche Ausarbeitung und Gewinnung von Refe-

renten für den im September 2004 in Saarbrücken durchgeführten Workshop. Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist auch die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle.

Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2004 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Vertretern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission konnte das EMR in einigen Fragestellungen des Beratenden Ausschusses unterstützend tätig werden.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Entwicklung der Datenbank EMIS wurde auch nach Abschluss des letzten Projektjahres erfolgreich fortgeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 950 Rechtsakte der Medien-gesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen seit Mai etwa 500 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 450 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde mehrfach öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potentiellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und die Projektleiterin veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „*EMIS Update Information*“, der im Jahr 2004 insgesamt 12-mal versandt wurde. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst / Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2004 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden teils kostenpflichtig, teils kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2004

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Privater Veranstalter	Telekommunikationsgesetz in Bulgarien und Serbien-Montenegro Rundfunkrecht in Kroatien
2	Staatskanzlei des Saarlandes	Darstellung der österreichischen Gebührenpraxis
3	Wirtschaftskammer Österreich	Vergabe exklusiver Hörfunkrechte in Portugal
4	Privater Veranstalter	Regelung von Werbung und Sponsoring in den Niederlanden
5	Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt	Die Medienordnung in ausgewählten neuen Mitgliedstaaten
6	Privater Veranstalter	Medienrecht in Portugal
7	Forschungsinstitut	Regelungen in den EU-Mitgliedstaaten betreffend Kennzeichnungspflichten bei Websites

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Das EMR hat in dem Bemühen, auch Dritten die Möglichkeit zur Nutzung der Datenbank einzuräumen, die Anonymisierung der bereits eingespielten Daten schrittweise weiterentwickelt. Die dazu erforderlichen Arbeiten konnten teilweise durch technische Gestaltung automatisierend unterstützt werden.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde um zusätzliche Funktionen erweitert. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd

1000 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2004 waren neben dem Geschäftsführer eine Volljuristin als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vollzeit-, drei Volljuristen, ein Jurist mit Referendarexamen sowie eine Sekretariatskraft in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Im Laufe des Jahres 2004 konnte ein Referendar in der Wahlstation ausgebildet werden. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und eine wiss. Mitarbeiterin des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres 2004 zeitweise, im Rahmen von Projektarbeiten, weitere Juristen am Institut beschäftigt.

Daneben waren studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2004 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt des Instituts konnte ausgeglichen abgeschlossen werden. Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 23.5.2005 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2004 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Mai 2004 den Vorstand entlastet. Des Weiteren hat die Versammlung den Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung für eine weitere Amtszeit gewählt. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2004 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden. In der Vorstandssitzung vom 24. September 2004 wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Stephan Ory zum Ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Rechtsanwalt Reinhold Kopp, Gründungsmitglied des Instituts und langjähriger Erster stv. Vorsitzender, ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2004 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

„Die Zukunft der Fernsehrichtlinie – Grundsätzliche und aktuelle Fragen“, 25.-26.03.2004, Fachtagung des EMR in Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA) und mit

Unterstützung der Europäischen Kommission, GD Bildung und Kultur, „Die Zukunft der Fernsehrichtlinie“ in Brüssel.

„Das System: Überblick über das neue Jugendmedienschutzrecht und Einwirkungen des europäischen Rechts“, 6.5.2004, Veranstaltung des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW, der LPR Rheinland-Pfalz und der LPR Hessen, „Das Jugendmedienschutzrecht in der Praxis – Alte Fragen, neue Antworten“ in Düsseldorf.

„Was haben Europa und Rundfunk miteinander zu tun?“, 10.5.2004, Workshop des EMR in Kooperation mit der BLM und dem VPRT „Neue Werbeformen im Rundfunk – Europäische Regulierung?“ in München.

„Europäisches Medienrecht – Status quo und Perspektiven: Fernseh- und eCommerce-Richtlinie“, 18.5.2004, Tagung des EMR in Kooperation mit der Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk, 20. Hessisches Gesprächsforum Medien „Perspektiven der Medienregulierung in Europa“ in Frankfurt.

„Digitale Satellitenplattformen in den USA und Europa und ihre Regulierung“, 21.6.2004, Podiumsdiskussion im Rahmen des 9. Medienrechtskolloquium von LfM und EMR, in Köln.

Begrüßungsrede „Die nächste Generation elektronischer Medieninhaltdienste“, 9./10.9.2004 in Saarbrücken, Workshop des EMR in Zusammenarbeit mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg.

„Sport, Medien, Europa: Aktuelle Rechtsentwicklungen“ 20.10.2004, Einführung in die Podiumsdiskussion des EMR in Kooperation mit Nörr Stiefenhofer Lutz und FourSports Consulting, im Rahmen der Medientage München, „Sport in den Medien – Wie viel Einfluss nehmen die Wettbewerbschüter?“, in München.

Veröffentlichungen

„Vertikale Integration muss medienpolitisch reguliert werden“, in: epd medien Nr. 49, 26.6.2004, S. 19.

„Sport in den Medien – Wieviel Einfluss nehmen die Wettbewerbschüter?“, in: tendenz, Heft 4/2004, S. 44, Magazin für Funk und Fernsehen der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

Dr. Norbert Holzer, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Die europäische Medienpolitik und die Beitrittsländer vor der Erweiterung“, in: Herausforderungen an die audiovisuelle Politik der Beitrittsländer, LfM-Dokumentation, Band 28.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„Förderung der Medienindustrie und Beihilfekontrolle“, 18.5.2004, Tagung des EMR in Kooperation mit der Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk, 20. Hessisches Gesprächsforum Medien „Perspektiven der Medienregulierung in Europa“ in Frankfurt.

Veröffentlichungen

RA Werner Sosalla, Mitglied:

Vorträge

Diskussionsleistung „Neue Aufsichtsstrukturen für den Rundfunk?“ 14.5.2004, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für die konvergente Technik“, 13./14.5.2004, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Veröffentlichungen

„Gewährleistung der Rundfunkfreiheit des Zuschauers“, in: „Technik für Nutzer – Rechtliche Regelung für eine nutzergerechte Technik“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 28, 178 S., Nomos-Verlag, Baden-Baden 2004.

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Vorträge

„Jugendschutz und Werbung“, 6.5.2004, Veranstaltung des Instituts für Europäisches Medienrecht in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW, der LPR Rheinland-Pfalz und der LPR Hessen, „Das Jugendmedienschutzrecht in der Praxis – Alte Fragen, neue Antworten“, in Düsseldorf.

Veröffentlichungen

„Jugendschutzrecht“ (Verlag C.H. Beck 2004, XXXVIII, 388 S.)

Dr. Stephan Ory:

Vorträge

„Differenzierte Regelungen für Rundfunk, Medien- und Teledienste“ 13.5.2004, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für die konvergente Technik“, 13./14.5.2004, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Veröffentlichungen

„Blick in den „2. Korb“ des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft“, in: AfP, Heft 6-2004, 35. Jg., S. 500-505.

„Das Monopol der GEMA – zur Frage der kollektiven Wahrnehmung von Musikverwertungs-

rechten im 21. Jahrhundert“ (Rezension Steden), JurPC Web-Dok. 141/2004.

„Tauschgerechtigkeit im kollektiven Urheberrecht“ (Rezension Tolkmit), JurPC Web-Dok. 142/2004.

„Stand und Entwicklungsperspektiven der Digitalisierung im Saarland“, in: G. Bauer (Hrsg.), 20 Jahre Landesmedienanstalt Saarland, S. 131, Saarbrücken 2004.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktionsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Der künftige Anwendungsbereich der Fernsehrichtlinie – Welche Medien könnten erfasst werden?“, 25.-26.03.2004, Fachtagung des EMR in Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA) und mit Unterstützung der Europäischen Kommission, GD Bildung und Kultur, „Die Zukunft der Fernsehrichtlinie“ in Brüssel.

„Neuordnung des Medienrechts – Anregungen und Möglichkeiten“ 13.5.2004, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Neuordnung des Medienrechts – Neuer rechtlicher Rahmen für die konvergente Technik“, 13./14.5.2004, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Moderner Datenschutz zwischen Markt und staatlicher Überwachung“, 18.10.2004, Fachkonferenz Datenschutz 2004, Friedrich Ebert Stiftung, Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„EuGH: Personenbezogene Daten im Internet“, Urteil vom 6.11.2003, Rs. C-101/01, Anm. in: MultiMedia und Recht, 7. Jg. (2004), Heft 2, S. 95-100.

„Automatisiert erzeugte elektronische Signaturen“, (gemeinsam mit Fischer-Dieskau, S.), in: MultiMedia und Recht, 7. Jg. (2004), Heft 3, S. 133 ff.

„Die JobCard – „Killer-Applikation“ für die elektronische Signatur?“, (gemeinsam mit Hornung, G.) in: Kommunikation & Recht, 7. Jg., (2004), Heft 6, S. 263-269.

„Technik für Nutzer – Rechtliche Regelung für eine nutzergerechte Technik“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 28, 178 S., Nomos-Verlag, Baden-Baden 2004.

„Beweisführung am seidenen Bit-String? – Die Langzeitaufbewahrung elektronischer Signaturen auf dem Prüfstand“, (gemeinsam mit Fischer-Dieskau, S. und Steidle, R.) in: Multimedia und Recht, 7. Jg. (2004), Heft 7, S. 451-455.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

„Fernsehrichtlinie und kommerzielle Kommunikation“, 10.5.2004, Workshop des EMR in Kooperation mit der BLM und dem VPRT „Neue Werbeformen im Rundfunk – Europäische Regulierung?“ in München.

„Europäisches Medienrecht – Status quo und Perspektiven: Evaluierung und Konsultation zur Fortentwicklung der Richtlinien“, 18.5.2004, Tagung des EMR in Kooperation mit der Hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk, 20. Hessisches Gesprächsforum Medien „Perspektiven der Medienregulierung in Europa“ in Frankfurt.

„Wechselwirkungen der europäischen und der nationalen Medienpolitik“, 12./13.11.2004, Klausurtagung der Medienkommission der LfM „Die Medien im Fokus Europas – Die Entwicklung des Rundfunks in Deutschland aus europäischer Sicht“ in Düsseldorf.

Veröffentlichungen

„Self-Regulation, Co-Regulation, Public Regulation“, in: UNESCO Clearinghouse (ed.), Yearbook 2004 (gemeinsam mit Palzer, C.).

„EMR-Geschäftsführer vermisst EU-Regelungsinitiative“ – Tendenzen zur Einengung der Medienvielfalt wegen transnationaler Konzentration, in: epd medien, Nr. 21, 20.3.2004, S. 18.

„Vertikale Grenzen – Neue Herausforderungen für die Mediengesetzgebung?“, in: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (Hrsg.), IRIS Spezial 2004, „Die Regulierung des Zugangs zum digitalen Fernsehen“, Straßburg 2004.

„Glossar des digitalen Fernsehens“, in: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (Hrsg.), IRIS Spezial 2004, „Die Regulierung des Zugangs zum digitalen Fernsehen“, Straßburg 2004, (gemeinsam mit Knopp, M.).

„Sport im Spiegel des europäischen Medienrechts“, Teil 1, in: IRIS plus 2004-4 (mit Strothmann, P.).

„Advertising Frequency and the Television Without Frontiers Directive“, 29 European Law Review (2004), June, pp. 366 (mit Woods, Lorna M.).

„Sport im Spiegel des europäischen Medienrechts“, Teil 2, in: IRIS plus 2004-6 (mit Strothmann, P.).

„EU: Generalanwältin hält deutsches Verbot von Laserdrom für gerechtfertigt“, Bericht in: tv diskurs, Ausgabe 30, 4/2004/7. Jg., S. 104-105.

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Mitglieder des Forschungsbeirats des Instituts wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktoriumsmitglieder sowie der Mitarbeiter statt.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 75 ordentliche Mitglieder.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt sowie von einer Reihe interessierter Studenten/Studentinnen der Rechtswissenschaften besucht.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Broschüre* wurde im Berichtszeitraum an eine Vielzahl von Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen durch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird kontinuierlich aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publicationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presseinformationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit seinem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Rundfunkreferent der Staatskanzlei des Saarlandes, Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rund-

funk- und Telekommunikationsunternehmen über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls ausführlich vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Die Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur zu dem Thema: *„Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie ‚Fernsehen ohne Grenzen‘ betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten“* wurde in 2004 fortgesetzt. Im August des Jahres hat das EMR, erneut in Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, zu dem o.g. Thema teilgenommen.

Das EMR hat im Juli 2004 in Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn, an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Wettbewerb, zu dem Thema: *„Review in the area of competition policy concerning television, Internet and other related media markets and in the area of the economic assessment of media markets in new Member States (Comparative analysis of media market defini-*

tions (IV))“ teilgenommen. Im Dezember 2004 wurde dem EMR der Zuschlag erteilt.

Ferner bewarb sich das Institut als Unterauftragnehmer im Rahmen europäischer Konsortien um die Durchführung mehrerer Studien der Generaldirektion Bildung und Kultur sowie der Generaldirektion Wettbewerb zu folgenden Themen: *„Co-Regulierung in den Medien“* in Zusammenarbeit mit dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg; *„Die wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen (insbesondere auf Koproduktionen) von Territorialisierungsklauseln staatlicher Beihilferegungen für Filme und audiovisuelle Produktionen“* zusammen mit der International Media Consultants Associés (IMCA), Paris; Expertendienstleistungen im Zusammenhang mit wettbewerbsrechtlichen Entscheidungen, gemeinsam mit Prof. Dr. Jörn Kruse, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, Hamburg.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2004 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von

Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Dänemark, München, Frankfurt und Düsseldorf sowie als Diskussionsteilnehmer zu Konferenzen in Amsterdam und Wien eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR-MEDIA-NETWORK wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2004 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen

des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau
- Baltic Media Centre, Svanke

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es hat sich gezeigt, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2005

Die Verantwortlichen des EMR blicken heute zufrieden auf 15 Jahre seines Bestehens zurück und zugleich mit Spannung den neuen Herausforderungen der Zukunft entgegen.

Die Anforderungen der medienrechtlichen Praxis werden auch weiterhin für die Aktivitäten des Instituts prägend sein; daneben wird der eigenständige Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts breiten Raum einnehmen. Diesen Zielen dienen die verschiedenen Kooperationen, die das EMR zum einen langfristig mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die zum anderen verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden. Dadurch ist ein aktueller Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts gewährleistet.

Über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten, wird entscheidender Parameter für den Ausbau der Reputation und die nationale wie internationale Ausrichtung des Instituts sein.

Das EMR dankt allen, die es in den zurückliegenden Jahren mit Rat und Tat unterstützt haben, insbesondere aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement mitgeholfen haben, das Institut den selbst gesteckten Zielen jeden (Arbeits-)Tag ein Stück näher zu bringen.

Das EMR auf einen Blick:

<u>Gründung:</u>	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990	
<u>Rechtsform:</u>	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit	
<u>Organe:</u>	– Mitgliederversammlung – Vorstand	
<u>Mitglieder:</u>	– Ordentliche Mitglieder (z.Zt. 75) – Fördermitglieder (öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, Landesmedienanstalten, etc.)	
<u>Einrichtungen:</u>	– Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR) – Direktorium (Direktor, Wissenschaftlicher Direktor, Geschäftsführer) – EMR Media Network (z.Zt. etwa 140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)	
<u>Vorstand:</u>	RA Thomas <i>Kleist</i> (Vorsitzender), RA Dr. Stephan <i>Ory</i> (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert <i>Holzer</i> (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot <i>Lehr</i> , Steffen <i>Müller</i> , RA Werner <i>Sosalla</i> , Dr. Jörg <i>Ukrow</i>	
<u>Direktorium:</u>	RA Thomas <i>Kleist</i> (Direktor), Prof. Dr. Alexander <i>Roßnagel</i> (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander <i>Scheuer</i> (Geschäftsführer)	
<u>Tätigkeiten:</u>	– Veranstaltungen – Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS) – Gutachten – Forschung – Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)	
<u>Mitarbeiter:</u>	Geschäftsführung, juristische Mitarbeiter (5 Stellen), Wissenschaftliche Hilfskräfte (5), Referendarausbildung, Sekretariat, Buchführung	
<u>Adresse:</u>	Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) Medienzentrum Nell-Breuning-Allee 6 D-66115 Saarbrücken +49 - 681 - 99 275 11 +49 - 681 - 99 275 12	Verbindungsbüro Brüssel 46, Avenue de la Renaissance B-1040 Brüssel +32 - 2 - 732 67 23 +32 - 2 - 732 71 14
	Internet:	http://www.emr-sb.de
	e-Mail:	emr@emr-sb.de